

Zeitschrift:	Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber:	F. Pieth
Band:	4 (1899)
Heft:	8
Rubrik:	Die Witterung in Graubünden im Frühling 1899

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bruder und einer Magd in den Weinkeller geflüchtet und sie seien alle im Rauche erstickt. Nur ein Gehilfe sei entkommen und habe nicht genug erzählen können, wie ungeberdig jener Schelm sich benommen, getobt und geflucht habe über sein Los, statt sich darein zu ergeben. Die Erzählung erinnert an den Bericht Egli's über den Münzmeister Johannes Rüffer, und aus anderen Stellen bei Campell ergiebt sich unzweifelhaft, daß er wirklich diesen im Auge hatte, wenn schon er ihn dort Joh. Rueffus nennt. Als einen Schelm aber bezeichnet Campell den Münzmeister, weil dieser von dem Strafgericht in Thufis 1573 wegen Verdachts der Falschmünzerei gestraft und als ehrlos erklärt worden war. Das Urteil wurde auch von dem bald nachher gehaltenen Revisionsgericht in Kraft gelassen und erst durch einen Beitag Ende des Jahres aufgehoben. In den Protokollen im Staatsarchiv wird der Mann, wie bei Egli, Rüeffer genannt.²³⁾

(Schluß folgt.)

Die Witterung in Graubünden im Frühling 1899.

Mitteilung der Meteorologischen Centralanstalt.

Wenn auch weniger beständig, als sein Vorgänger, war doch der März im Ganzen ein trockener, oft sonniger und zeitweise milder Monat. Zwar zeigte die Temperatur erhebliche Schwankungen — relativ warme Tage im Norden vom 2.—4., 8.—18. und 28.—31., im Engadin vom 2.—5., 9.—19. und 27.—31., im Süden am 2., 3., 12.—19. und 27.—31., recht kalte Tage im Norden am 6. und 19. bis 26., im Engadin vom 6.—8. und 20.—26., im Süden vom 7. bis 10. und 21.—26. — und waren es namentlich die Frosttemperaturen vom 20.—26., welche die bereits aufgeschlossenen Blüten der Aprikosen und Pfirsiche knickten. Immerhin stellte sich das Monatsmittel der Temperatur bis zu 1 Grad höher als im 30jährigen Durchschnitt. Das Angenehme der Witterung wurde noch durch den Umstand begünstigt, daß die meisten Niederschläge (fast ausschließlich in Form von Schnee) am späten Abend oder zur Nachtzeit fielen, nämlich im Norden und Süden am 4./5. (d. h. in der Nacht vom 4. auf den 5.)

²³⁾ Vgl. über ihn auch das Werk von Trachsel.

Temperatur in $^{\circ}\text{C}$.

Meteorolog. Station	Sonne über Meer	Monatsmittel		Höchstes Tagesmittel		Tiefstes Tagesmittel		Höchste Ablesung (1 $\frac{1}{2}$ h p. m.)		Tiefste Ablesung (7 $\frac{1}{2}$ h * a. m.)	
		März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Spügen	1471	-1.7	2.1	6.3	9.6	11.9	-10.4	-2.6	0.0	9.8	18.5
Platta	1379	0.0	3.1	7.0	9.3	12.1	-7.9	-2.1	0.3	11.8	-17.8
Reichenau	579	5.1	8.1	12.0	13.4	18.0	-1.9	3.4	5.4	15.4	-22.
Ghur Mittel 1864-93.	610	5.1	7.7	11.7	12.9	16.7	-2.6	0.4	4.7	21.4	-13.1
Seemiss.	960	2.9	5.8	9.5	11.2	16.2	-5.0	-0.2	13.0	24.8	-22.
Südlicheren	1350	0.5	3.3	7.0	9.7	13.9	-9.3	-3.0	-0.9	12.2	-13.2
Urofa	1835	-1.7	0.9	4.4	7.7	13.1	-11.3	-4.9	-2.9	9.0	17.0
Danob	1557	-2.0	1.8	5.8	4.0	9.4	-25.	9.	14.	10.0	-14.6
Mittel 1864-93.		-2.9	2.1	6.8	14.15	19.	-25.	9.	5.	13.9	-16.0

Balcaria	.	1410	0.4	4.1	8.5	Grade Tag	6.9 29.30	10.1 3.	12.8 20.	-8.2 22.	0.5 13.	15.4 3.	19.4 19., 20.	-13.0 22.	-3.0 13.	1.6 5.	
Remüss	.	1240	0.7	4.8	9.0	Grade Tag	7.5 29.	9.2 24.	14.2 20.	-6.9 25.	1.3 12.	16.4 3.	21.8 20.	-13.4 22.	-2.1 10.	1.1 5.	
Schulß	.	1243	1.2	5.2	9.3	Grade Tag	7.1 29.	7.9 20.	14.4 14.	-5.3 6.	1.4 12.	14.6 5.	15.4 7.	-10.6 19.	-0.7 22.	2.2 5.	
Beversß	.	1711	-3.9	0.4	5.0	Grade Tag	4.1 30.	4.5 3.	10.3 20.	-13.0 22.	-4.9 12.	-1.1 5.	7.8 18.	11.2 3.	-21.2 19.	-10.8 22.	-2.2 13.
Giles-Maria Mittel 1864-93.		1809	-3.6	0.4	4.6	Grade Tag	3.7 30.	4.4 3.	10.5 20.	-11.9 22.	-5.0 12.13.	-1.3 5.	10.4 29.	11.0 3.	-19.6 20.	-10.6 15.9	-2.5 20.
Julier	.	2243	-5.6	-2.4	1.0	Grade Tag	0.8 29.	3.2 3.	6.1 23.	-15.6 22.	-8.9 13.	-5.5 5.	6.0 29.	7.8 3.	-20.0 21.	-9.6 6.	-7.2 12., 13.
Bernhardin		2070	-3.3	-0.6	3.0	Grade Tag	4.9 29.	5.5 3.	8.6 20.	-14.1 25.	-6.4 12.	-4.3 5.	9.2 29.	10.0 3.	-18.4 20.	-9.0 12.	-6.0 5.
Braggio	.	1313	2.6	4.9	8.7	Grade Tag	9.4 17.	11.8 3.	14.0 22.	-6.8 22., 25.	-0.5 12.	3.7 5.	14.7 17.	16.7 3.	-10.1 21.	-2.7 18.	1.2 5.
Poschdiano (Se Brefe)		960	3.3	7.1	11.2	Grade Tag	10.7 31.	11.1 3., 4.	17.9 21.	-3.8 22.	1.7 14.	9.3 7.	16.0 30.	15.1 21.	23.0 21.	-7.6 22.	-0.4 13.
Gastafegna Mittel 1864-93.		700	6.3	9.0	13.6	Grade Tag	13.9 30.	14.0 3., 30.	19.3 21.	-1.1 22.	1.9 14.	9.3 5.	18.6 17.	18.8 30.	24.2 21.	-4.6 22.	0.8 14.
Grono	.	340	8.3	11.6	5.8	Grade Tag	16.1 31.	17.0 30.	21.3 21.	0.4 22.	2.8 14.	13.4 5.	22.3 17.	22.5 1.	-3.3 30.	1.6 21.	9.2 26.

N.B. Ein * hinter dem Datum bedeutet, daß sich die Temperaturangabe nicht auf $7\frac{1}{2}$ h morgens, sondern auf $9\frac{1}{2}$ h abends bezieht.

Niederschlagsmenge in mm.

Meteorologische Station	Monatssumme			Größte Tagessumme			
	März	April	Mai		März	April	Mai
Splügen	25	174	125	mm Tag	13.0 31.	27.6 18.	49.0 15.
Tomils	34	103	66	mm Tag	25.0 31.	15.3 3.	17.7 15.
Platta	50	104	101	mm Tag	28.6 31.	11.9 7.	34.5 15.
Flanz	43	108	81	mm Tag	29.0 31.	19.1 3.	16.1 15.
Reichenau	?	130	95	mm Tag		18.2 3.	18.3 15., 21.
Chur	31	113	68	mm Tag	24.8 31.	19.2 3.	16.2 21.
Mittel 1864-93.	50	57	63				
Seewis	58	149	120	mm Tag	37.3 31.	32.4 3.	25.5 22.
St. Antönien	52	181	151	mm Tag	23.3 31.	30.0 3.	28.0 21.
Uchiertschen	34	157	95	mm Tag	23.1 31.	21.8 3.	19.1 15.
Arosa	44	178	121	mm Tag	22.0 31.	21.2 3.	26.5 15.
Davos	38	121	81	mm Tag	27.1 31.	28.8 1.	15.5 3.
Mittel 1864-93.	51	57	55				
Balcava	19	108	83	mm Tag	8.2 31.	21.9 18.	46.0 15.
Remüs	20	69	61	mm Tag	18.5 31.	14.9 3.	17.0 15.
Bevers	26	121	74	mm Tag	17.6 31.	16.2 18.	32.8 15.
Sills-Maria	22	126	83	mm Tag	8.8 31.	28.3 18.	34.9 15.
Mittel 1864-93.	53	78	84				
Stalla	44	157	121	mm Tag	15.1 31.	19.5 11.	25.8 15.
Bernhardin	72	407	187	mm Tag	36.0 9.	63.5 14.	85.0 15.
Braggio	24	151	100	mm Tag	20.7 9.	24.8 18.	36.7 15.
Poschiavo (Le Prese) .	21	107	92	mm Tag	10.8 9.	33.5 18.	48.5 15.
Mittel 1864-93.	72	122	166				
Castasegna	16	154	91	mm Tag	11.0 9.	33.3 18.	44.0 15.
Mittel 1864-93.	72	122	166				
Grono	25	?	100	mm Tag	23.6 9.		52.0 15.

Barometerstand auf 0° reduziert.

Meteorologische Station	Monatsmittel			Höchster Stand			Tiefster Stand		
	Barat.	Bartr.	Barat.	Barat.	Bartr.	Barat.	Barat.	Bartr.	Barat.
Grono	340	732. ₄	729. ₄	731. ₂	mm Σag	742. ₀ 1.	738. ₁ 5.	741. ₅ 31.	718. ₂ 21.
Ghur	610	709. ₈	706. ₈	709. ₀	mm Σag	722. ₃ 1.	716. ₄ 5.	717. ₁ 31.	697. ₃ 9.
Gastafjenna Mittel 1864—93	700	700. ₉ 698. ₄	698. ₄ 698. ₇	700. ₂ 700. ₅	mm Σag	710. ₅ 1.	707. ₂ 5.	709. ₉ 31.	686. ₃ 20.
Davos	1557	631. ₆	629. ₅	632. ₃	mm Σag	642. ₁ 1.	638. ₅ 5.	639. ₈ 31.	617. ₉ 21.
Gletsch-Maria Mittel 1864—93	1809	611. ₉ 608. ₉	610. ₁ 610. ₂	613. ₂ 612. ₈	mm Σag	621. ₅ 1.	619. ₉ 5.	620. ₆ 31.	597. ₂ 21.
Sulier	2243	579. ₈	578. ₃	581. ₁	mm Σag	589. ₀ 1.	586. ₇ 5.	588. ₂ 31.	565. ₉ 21.
Gödöpe über Meer									569. ₆ 14.
									573. ₅ 25.

im Engadin und im Süden am 8./9., im Engadin und im Norden am 20./21., im Norden allein am 26./27., 29./30. und 30./31., im ganzen Gebiet Graubündens in der Nacht vom 31. März auf den 1. April; nur am 5. (im Norden), 9. (im Süden) und stellenweise auch am 30. schneite es den Tag über. Den größten Betrag wies im Norden der 31. auf mit 41 mm in Banix und Surrhein, 38 mm in Schiers, 37 mm in Seewis, im Süden der 9., vide Tabelle. Die Monatssumme betreffend folgen auf den Bernhardin (vide Tabelle) die Stationen Flims (61 mm), Surrhein und Seewis (je 58 mm), Hinterrhein und Klosters (je 55 mm). Im Süden betrug dieselbe nur $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$ der normalen, im Engadin weniger als die Hälfte, im Norden nicht viel mehr. Die Sonne schien in Arosa während 178, in Davos während 179 Stunden (in Zürich 168 Std. — 15jähriges Mittel 134 Std. — in Lugano 196 Stunden). Tage mit viel Sonnenschein waren im Norden der 2., 3., 6., 14.—18., 25., 27. und 28., im Süden der 2., 3., 5.—7., 14.—18., 27., 30. und 31. Ohne Sonnenschein blieben im Norden der 5. und 19., im Süden der 8.—10., 13. und 22. Das Minimalthermometer zeigte die tiefsten Temperaturen am Morgen des 22., nämlich in Bevers $-23,0^{\circ}$, Sils-Maria $-22,0^{\circ}$, Davos $-17,8^{\circ}$, Arosa $-15,8^{\circ}$, Castasegna $-5,3^{\circ}$. Diesem Tage reihen sich an der 26. mit $-20,6^{\circ}$ in Bevers, $-17,8^{\circ}$ in Sils-Maria, $-16,0^{\circ}$ in Davos, $-15,3^{\circ}$ in Arosa, $-3,4^{\circ}$ in Castasegna (wie auch am 23.) und der 6. mit $-17,5^{\circ}$ in Bevers, $-16,0^{\circ}$ in Sils-Maria, $-16,1^{\circ}$ in Davos, $-14,0^{\circ}$ in Arosa. Am 21. abends betrug die Minimaltemperatur in Sils-Maria $-17,1^{\circ}$, am 23. morgens $-16,5^{\circ}$, am 7. morgens in Castasegna $-2,6^{\circ}$. Zeitweise wurde in den nördlichen Thälern der Boden mit Schnee bedeckt, so namentlich wieder am 27.; am Ende des Monats waren aber selbst in höhern Lagen, z. B. St. Antönien, die Sonnenhalden teilweise schneefrei. Am 19. März wurde in Braggio und auf dem Bernhardin Wetterleuchten beobachtet.

Ein recht unfreundlicher, nasser und besonders diesseits der Alpen kühler Monat war der April. Kaum zwei Tage vergingen, ohne daß es irgendwo regnete oder schneite. Im Norden waren bloß der 23. und 28., im Süden der 2.—6., 9., 10., 12. und 27.—30., im Engadin der 2., 5., 6., 9., 10., 12., 23. und 28. allgemein niederschlagsfrei. Die größten Tagesmengen wurden auf dem Bernhardin konstatiert, nämlich 63,5 mm am 14., 53 mm am 15., 50 mm am

11. und 18.; dann folgen Hinterrhein mit 37 mm am 18., Seewis und St. Antönien, vide Tabelle. In Bezug auf die Monatssumme reihen sich dem Bernhardin (vide Tabelle) an: Hinterrhein mit 203 mm, St. Antönien, Klosters (166 mm) 2c., vide Tabelle. Der diesjährige April nimmt seit 1864 den ersten Rang ein sowohl in Bezug auf die Häufigkeit, als auf die Menge der Niederschläge. Im Norden hatten der 2., 24. und 28. anhaltend Sonnenschein, der 5., 12.—16., 18., 21. und 30. nur zeitweise, die übrigen gar keinen oder nur ganz wenig. Die monatliche Sonnenscheindauer betrug in Arosa 129, in Davos 133 Stunden (Zürich 122 — 15jähriges Mittel 170 Std. — Lugano 199 Stunden). Außer dem 3. (vide Tabelle) zeichneten sich im Norden der 7., 11., 18., 24., 25. und 28. ($16-17^{\circ}$ in Chur), im Süden der 1.—4., 6., 21. und 28.—30. ($20-22\frac{1}{2}^{\circ}$ in Grono), im Engadin der 2. und 29. ($9-10^{\circ}$ in Bevers), durch relativ hohe Nachmittags-Temperaturen aus. Niedrige Morgentemperaturen hatten außer dem 13. im Norden der 1., 9., 10. und 24. ($1-3^{\circ}$ in Chur), im Süden der 10. und 14.—16. ($1\frac{1}{2}-4\frac{1}{2}^{\circ}$ in Grono). Das Monatsmittel blieb denn auch im Norden bis zu $1\frac{1}{2}^{\circ}$, im Süden und im Engadin wenigstens um einige Zehntelgrade hinter dem vieljährigen zurück. Das absolute Minimum fiel im Norden und im Engadin auf den 10. mit $-12,8^{\circ}$ in Bevers, $-12,5^{\circ}$ in Sils-Maria, $-9,6^{\circ}$ in Davos, im Süden auf den 16. mit $0,6^{\circ}$ in Castasegna; ferner wurde am 13. in Bevers $-12,2^{\circ}$, in Sils-Maria $-12,1^{\circ}$, Davos $-9,4^{\circ}$, Castasegna $1,4^{\circ}$, am 15. in Bevers $-12,0^{\circ}$, am 16. in Sils-Maria $-10,3^{\circ}$, in Davos $-7,6^{\circ}$, am 14. in Castasegna $1,2^{\circ}$ als Minimaltemperatur abgelesen. Nur in den mittlern und hohen Lagen fiel Schnee am 7. und 8., 12.—16. und 26. Im Prättigau war Ende des Monats die Sonneseite größtenteils schneefrei bis zu 1600 M. ü. M. Am 14. lag im Süden Schnee bis Roveredo, am 15. im ganzen Calancathal und Misox. Donner wurde gehört in Castasegna am 11. April 9 Uhr 45 Min. abends, in Thusis am 26. April $3\frac{1}{2}$ Uhr nachmittags, Blitz und Donner wahrgenommen in Flims am 3. April $7\frac{1}{2}$ Uhr abends, Castasegna am 7. April 8 Uhr 20 Min. abends und in Grono am 11. April abends.

Der Mai war diesseits der Alpen, so wenig als in den jüngst verflossenen Jahren, ein Frühling monat wie ihn die Poete kennt. Es fehlte ihm dazu zwar weder der Blätterschmuck, noch die Blüten-

pracht, noch das fröhliche Gezwitscher der Bewohner der Lüfte, wohl aber der genügende Sonnenschein und damit auch das wünschbare Maß an Wärme und die Beständigkeit in der Witterung. Sowohl die häufigen Regen als auch der Föhn (14. Mai) wirkten sehr nachteilig auf die Befruchtung der Blüten. Dem prächtigen 1. Mai folgten im Norden 4 (am 5. in den mittleren Lagen, z. B. Seewis, Schnee), im Engadin 3, im Süden 2 Regentage; ferner waren im ganzen Lande der 8.—11., 15. und 16., im Norden der 20.—28., im Engadin der 20.—25., 27. und 28., im Süden der 23. und 24. Tage mit allgemein verbreiteten Niederschlägen. Außer dem Bernhardin wiesen am 15. Mai hohe Tagesmengen auf: Hinterrhein (67 mm), Soglio (56 mm), Grono 2c. (vide Tabelle). In Vulcava wurde am Abend des 15. Mai 26,6 mm, am folgenden Morgen 19,4 mm gemessen. Den aus der Tabelle ersichtlichen höchsten Monatssummen reiht sich Hinterrhein mit 155 mm an. Im Norden gehörten der 1., 10., 17.—19. und der 31. zu den hellen Tagen, während der 3., 8., 12.—14., 16., 21. und der 27. wenigstens zeitweise sonnig waren. Im Süden können als helle Tage der 1.—3., 5.—7., 10., 12., 17.—19., 21., 23., 26. und 31., als teilweise sonnig der 4., 20., 27., 29. und 30. angeführt werden; gar keinen Sonnenschein hatte hier nur der 15. Fehlte es also dem Süden nicht an einer großen Zahl schöner Tage, so war der Himmel im Norden bedeutend zu trübe, wie dies folgende Monatssummen der Besonnung beweisen: Arosa 139, Davos 162 Stunden (Zürich 173 — 15 jähriges Mittel 199 Stunden — Lugano 254 Stunden). Die Kurve der täglichen Temperaturmittel war im Norden vom 1.—3. ansteigend, erlitt aber vom 4.—7. eine bedenkliche Einbiegung, gieng aufwärts vom 8.—14., wurde absteigend vom 15.—17., hob sich wieder am 18. und 19., sank vom 20.—28., um dann von neuem zu steigen. Am 7. zeigte das Thermometer in Chur morgens $7\frac{1}{2}$ Uhr wenig über 3 Grade und es wurde Frost konstatiert (in der Nordschweiz am 5.). Hohe Nachmittagstemperaturen wiesen in Chur auf der 14. und 18.—20. Die Periode mit höchsten Nachmittagstemperaturen dauerte in Grono vom 19.—23. (um $1\frac{1}{2}$ Uhr 25° und $28\frac{1}{2}^{\circ}$). Die größte Wärme entfaltete sich im Engadin an den Tagen vom 17.—24. ($17-21^{\circ}$ um $1\frac{1}{2}$ Uhr nachm. in Bever). Das Temperaturmittel des Monats blieb im Norden bis zu $1\frac{1}{2}^{\circ}$, im Engadin nur $\frac{1}{2}^{\circ}$ unter dem normalen und überschritt dasselbe im Süden um einige Zehntelgrade. Als

frälteste Morgen erwiesen sich laut Minimalthermometer der 5. (Arosa —4,2°, Davos —3,5°, Bevers —3,4°, Castasegna 6,4°) und 7. (Bevers und Sils-Maria —5,5°, Davos —3,1°, Arosa —3,0°, Castasegna 5,5°). Vom 16. an war in Sils-Maria die Thalsohle schneefrei, am 28. die Berge des Engadin bis zu 2100 M. ü. M. angeschneit. Mit dem 13. wurde der Julier, mit dem 24. der Berninapass und mit dem 27. der Albulapass für das Rad offen. Donner war hörbar am 2. in Seewis, am 16. nachm. 3 Uhr in Sils-Maria, am 20. nachm. 3 Uhr 35 Min. in Seewis (abends ein Gewitter in Filisur); Wetterleuchten wurde beobachtet am 10. Mai in Seewis und in Platta-Medels.

J. M.

Berichtigung. In der Aprilnummer, Seite 94, Zeile 5 von unten lies Regenböen, anstatt Regenbögen; Seite 95, größte Tagessumme im Januar in Platta lies 56,5 am 14., anstatt 17.; Seite 98, tiefster Stand in Sils-Maria im Februar lies 594,3 am 2., anstatt 26.

Aus den Verhandlungen der kant. Gemeinnützigen Gesellschaft.

(Nach dem Protokoll der Gesellschaft.)

Sitzung vom 9. März 1899. Herr Reg.-Rat Vital berichtet über den Erfolg der Schritte, die zur Finanzierung der Anstalt für schwachsinnige Kinder gethan worden sind. Der Kleine Rat hat die bei ihm nachgesuchten Beiträge an die Betriebs- und Einrichtungskosten bewilligt.

Die Stadt Chur wird voraussichtlich dem an sie gerichteten Begehren ebenfalls entsprechen.

Der von der Direktionskommission erlassene Aufruf hat einen schönen Erfolg gehabt. Schon jetzt sind durch die eingegangenen Gelder die Einrichtungskosten gedeckt und es darf angesichts der allerseitsbekundeten Opferwilligkeit der Hoffnung Raum gewährt werden, daß die Sammlung neben der Bestreitung der Einrichtungskosten auch die Gründung eines ansehnlichen Betriebsfondes ergeben wird.

Herr Reg.-Rat Vital teilt ferner mit, daß die beste Aussicht vorhanden ist auf Gewinnung eines tüchtigen Anstaltsvorstehers.

Es werden hierauf die Mitglieder des engern Komites, nämlich die Herren Professor Hosang als Präsident, Reg.-Rat Dedual als